

Implementierung des Themas Patientensicherheit in den Abschnitt "Operative Medizin"

N. Hoffmann, S. K. Beckers, A. E. Goetz, J. C. Kubitz

Hintergrund:

Das Thema Patientensicherheit erfährt zunehmend gesellschaftliche und gesundheitspolitische Aufmerksamkeit. Nach Annahmen des AOK-Bundesverbandes sterben jährlich in Deutschland 19.000 Patienten aufgrund medizinischer Behandlungsfehler.

Das Medizinstudium in Deutschland ist bereits mit vielen relevanten Inhalten gut gefüllt. Die Themen Patientensicherheit und Fehlerkultur sind bisher nur in Ausnahmen im Kerncurriculum zu finden.

Methodik:

In Rahmen einer Projektarbeit wurden diese Inhalte in anästhesiologischen Unterrichtsveranstaltungen im Trimester „Operative Medizin“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) implementiert.

Übergeordnete Lehrinhalte waren:

- Definition und Entstehung von Fehlern
- Strategien zum Umgang und Vermeidung von Fehlern

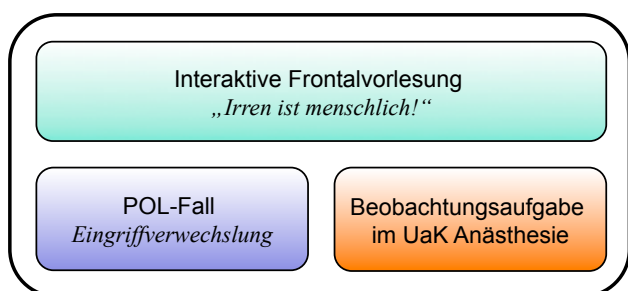


Abb. 1 Überblick der curricularen Unterrichtsveranstaltungen

Interaktive Frontalvorlesung

- Überarbeitung der Einführungsvorlesung Anästhesie
- medienreiche und persönlich Beispiele
- Theorie zur Entstehung und Vermeidung von Fehlern
- Reflexionsaufgaben über eigene Fehler

Problem-orientiertes Lernen (POL)

- Überarbeitung eines POL-Falls Anästhesie
- Behandlungsfehler (OP an falscher Extremität)
- Offener Fall, Vignette mit integrierten „Fehlern“

Beobachtungsaufgabe im Unterricht am Krankenbett (UaK)

Checkliste, die praktischen Lernziele im UaK Anästhesie aufführt, wurde erweitert um die Demonstration von

- Präoperativen Check / Verifikationsprozess
- Medikamentenetiketten
- Team-Time-Out

Evaluation Am Ende der Frontalvorlesung wurden die Studierenden aufgefordert, jeweils einen positiven sowie negativen Kommentar auf eine Karteikarte zu notieren.

Beobachtung Im Simulationsunterricht wurden die Studierenden exemplarisch bei Abfrage von präoperativen Sicherheitsfragen beobachtet und mit einer Kontrollgruppe aus dem vorhergehenden Trimester verglichen.

Ergebnisse:

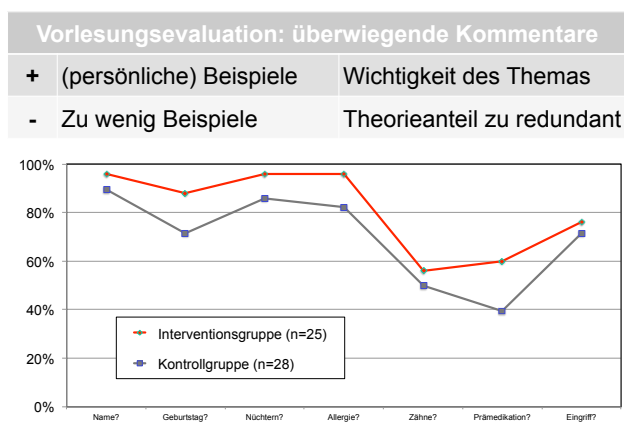


Abb. 2 Im Simulator zeigten die Studierenden der Interventionsgruppe tendenziell, die präoperativen Sicherheitsfragen vollständiger abzufragen.

Schlussfolgerung:

Durch einfache Curriculumsänderungen mit Vorlesung, neuem POL-Fall und Beobachtungsaufgabe ließ sich das Thema Patientensicherheit in das Curriculum „Operative Medizin“ sichtbar machen, ohne weitere Unterrichtszeit nutzen zu müssen. Die gesellschaftliche Bedeutung des Problems, die positive Resonanz der Studierenden sowie der scheinbare Trend zur Verhaltensänderung im Simulator bestärkt die Autoren, eine Implementierung der Thematik Patientensicherheit zu begrüßen, zu fördern und weiterzuentwickeln.